

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Solothurnische Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn  
**Band:** 38 (1965)

**Artikel:** Studien zu Johann Rudolf Byss 1660-1738 Solothurn  
**Autor:** Broder, Leo  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Sigrist, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-324311>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

Die vorliegenden «*Studien zu Johann Rudolf Byss*» von Dr. phil. Leo Broder wurden im Jahre 1937 der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich als Dissertation eingereicht und von dieser angenommen. Eine Drucklegung in diesem Zeitpunkt erwies sich als unmöglich, da dem Autor selber die notwendigen Mittel fehlten und auch der Kanton Solothurn, der als ideell Nächstbeteiligter um einen Beitrag angegangen wurde, sich in jenen Krisenjahren in einer angespannten Finanzlage befand. Nur ein Teildruck konnte 1939 im ersten Jahrgang der «*Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte*» erscheinen.

Im Hinblick auf den 300. Geburtstag des Künstlers wurden im Jahre 1959 erneute Anstrengungen unternommen, die Arbeit vollumfänglich durch den Druck der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, doch blieben auch sie zunächst ergebnislos.

Indessen hielt sich doch im Kreise der Solothurner Kunst- und Geschichtsfreunde der Wunsch lebendig, dass Persönlichkeit und Werk eines der bedeutenderen Solothurner Künstler nicht immer mehr der Vergessenheit anheimfallen und deshalb auch die einzige grössere Untersuchung, die bisher seinem Leben und Schaffen gewidmet wurde, endlich der allgemeinen Kunsthorschung erschlossen werden sollten.

In den fast drei Jahrzehnten seit der Abfassung der Arbeit sind freilich im Verlaufe des Zweiten Weltkrieges noch weitere Originalwerke von Johann Rudolf Byss zerstört worden, vor allem in der ehemaligen bischöflichen Residenz in Würzburg, auf der andern Seite im Bereich der Kunsthorschenschaft manche allgemeinen Erkenntnisse gewonnen worden, die damals noch nicht berücksichtigt werden konnten. Eine entsprechende Überarbeitung des Originaltextes erlaubte aber seine starke berufliche Beanspruchung dem Autor heute nicht mehr.

Die Redaktionskommission des «*Jahrbuchs für solothurnische Geschichte*» hat sich jedoch trotz dieser durch die Umstände erklärenen Vorbehalte entschlossen, die für die solothurnische Kunst- und Kulturgeschichte auch in der vorliegenden Form sicher höchst wertvolle Untersuchung zum Drucke zu bringen. Es soll damit die sehr verdienstliche, grosse und uneigennützige Arbeit des Autors endlich sichtbare Früchte tragen; wir hoffen aber auch, durch diese Veröffentlichung die allzu oft verkannte oder vergessene Bedeutung von Johann Rudolf

Byss in ein helleres Licht rücken zu können und damit einem der Grossen der solothurnischen Vergangenheit zunächst in seinem Heimatkanton, darüber hinaus aber auch in weitern Kreisen der Wissenschaft und Kunst zur lange vorenthaltenen Würdigung zu verhelfen.

Zu Dank verpflichtet sind wir dem hohen Regierungsrat des Kantons Solothurn, der in seinem gewohnten Wohlwollen und Verständnis für unsere Anliegen die Illustrierung der Arbeit durch einen zusätzlichen Beitrag aus dem kantonalen Lotteriefonds ermöglichte.

Namens der Redaktionskommission:

*Dr. Hans Sigrist*